

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**An Ihro Hochfürstliche ...**

**Münzesheim, Carl Wilhelm von**

**Carlsruhe, 1802**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-229499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229499)

Was ist der Mensch? Gott! der durch einen Ruf  
Der Welten All aus einem Nichts erschuf,  
Du Donnerst, Herr! und die Geschöpfe beben —  
Du winkst — und kein Sterblicher besteht;  
Der Beste fiel — Sein irdisches vergeht,  
Der Geist eilt hin zum höhern, bessern Leben.

Durchlauchtigste! der nie empfundne Schmerz,  
Der Dich durchdringt, trifft auch mein blutend Herz,  
Ich fühle doppelt nun des Schicksals Schläge —  
So hart geprüft führt uns der Himmel oft,  
Wenn selbst der Weise zweifelnd kaum noch hoft,  
Durchs Leben hin auf unerforschtem Wege.

Doch Gustav lebt! noch lebt Carl Friederich!

Die Menschenfreunde schätzen, lieben Dich. —  
Dort wird der junge Held oft zu Dir eilen  
Bereint mit Ihr, der holden Königin,  
Voll Edelmuth, mit Schwedens Biedersinn,  
Der tiefen Wunde regen Schmerz zu heilen.

Gebengte Fürstin! möcht' es möglich seyn!

Sey stark genug vom Gram Dich zu befreyn!  
Selbst tröstend, komm getrost zu unserm Glücke  
In die verlassne, halbverwaiste Stadt,  
Die noch den Lieben, guten Vater hat,  
Mit Badens lieblich, Deinem Sohn, zurücke.

Komm mit der Tochter, Ihr, der holden Braut,  
Auf die schon Braunschweig mit Entzücken schaut;  
Auch Sie versüßt einst Ihres Wilhelms Leben —  
Und unser Carl — frohlocke Vaterland!  
Geführt durch Beispiel, an der Mutter Hand,  
Wird uns in Sich den Vater wieder geben.

Geh. Rath v. Münzesheim.

[Carl Wilhelm Frh.]